Entschlossen.

Vorgehen Spaniens und Frankreichs

Gegen Marokko.

Wenn der Sultan in seinem Lande die Ruhe nicht sofort herstellt, werden etwa 3000 Marinesoldaten von französischen und spanischen Schiffen landen und eingreifen. — Auf dem Programm des deutschen Reichstages stehen für diese Woche mehrere wichtige Reden des Reichskanzlers über Tagesfragen von hoher Bedeutung. — Unter anderem wird er über den neuen Kurs der Colonialpolitik Aufschluß geben. — Der neue Landwirthschaftsminister im Amt.

Paris, 26. Nov. Die Regierungen von Frankreich und Spanien sind betreffs der in Marokko zu treffenden Maßnahmen zu einem zufriedenstellenden Einverständniß gelangt, und es gilt jetzt als ausgemacht, daß sie den Unruhen in Tanger und anderen Städten des Landes, die jetzt gefährliche Dimensionen angenommen haben, unter allen Umständen ein Ende machen wollen. Zunächst werden die Befehlshaber der nach Tanger beorderten Kriegsschiffe die marokkanischen Behörden höflich aber doch entschieden auffordern, gegen die Aufständischen, die in vielen Theilen des Landes Leben und Eigenthum von Ausländern bedrohen, schärfer vorzugehen. Geschieht dieses nicht oder erweisen sich die Behörden den Rebellen gegenüber als zu schwach und machtlos, dann werden dreitausend Marinesoldaten gelandet und gegen jene ins Feld gestellt werden. Schon in den nächsten Tagen werden die französischen Schlachtschiffe „Suffren", „Saint Louis" und „Charlemagne" in Tanger eintreffen, und der Transportdampfer „Lanive" wird in Bereitschaft gehalten werden, um nöthigenfalls aus Algier Truppen nach Marokko zu bringen. Die Regierungen der erwähnten beiden Länder weisen mit großem Nachdruck darauf hin, daß sie nicht im entferntesten daran denken, marokkanisches Territorium zu besetzen, sondern nur im Interesse der in Marokko wohnenden Ausländer die Ruhe daselbst wieder herstellen wollen und sämmtlichen Großmächten, die auf der Conferenz in Algeciras vertreten waren, eine diesbezügliche Erklärung haben zugehen lassen.

Berlin, 26. Nov. Der deutsche Reichskanzler Fürst Bülow wird in dieser Woche Gelegenheit zu mehreren großen Reden im Reichstag erhalten, die nicht die auswärtige Politik des Reichs und die internationale Lage behandeln werden. Für Dienstag stehen die Interpellationen auf der Tagesordnung, welche sich auf den polnischen Schulkinderstreik beziehen, und man ist auf das Höchste gespannt, welche Eröffnungen der Kanzler zu machen haben wird. Seinen Aeußerungen wird um so größere Bedeutung beigemessen, als sich zur Zeit Cardinal Kopp, Fürstbischof von Breslau, in Rom befindet, um dem Papst über die Verhältnisse in den preußischen Ostmarken Bericht zu erstatten. Am Mittwoch wird Fürst Bülow sich über den neuen Kurs der deutschen Colonialpolitik vernehmen lassen. Er wird dann den neuen Leiter der Colonialabtheilung des Auswärtigen Amts, Wirkl. Geheimen Rath Bernhard Dernburg, einführen, welcher bei diesem Anlaß sein Programm entwickeln wird, das in seinen Hauptzügen bereits durch die dem Parlament übermittelte Denkschrift bekannt geworden ist.

Berlin, 26. Nov. Der neue preußische Minister für Landwirthschaft, Bernd v. Arnim, welcher den Generalleutnant z. D. v. Podbielski im Amt ablöst, hat die Geschäfte seines Ressorts übernommen. Während ihm im Allgemeinen die Presse freundlich entgegenkommt, zeigen sich die agrarischen Blätter mißtrauisch. Ihr Argwohn rührt hauptsächlich davon her, daß vorderhand Niemand sagen kann, welche Stellung Minister v. Arnim betreffs der Fleischnoth, bez. gegenüber den vorgeschlagenen Mitteln zu ihrer Beseitigung einnehmen wird. Zur Sache führt die „Kölnische Zeitung" in einem offiziösen Artikel aus, daß die Schweinepreise im Reich stetig heruntergehen und der Unterschied der Preise im Vergleich zu den Nachbarländern ausgeglichen ist. Somit würde sich, wie das rheinische Blatt konstatirt, die Einfuhr von fremdländischem Schlachtvieh augenblicklich nicht lohnen. Dagegen wird die Einfuhr von frischem Fleisch und Gefrierfleisch an maßgebender Stelle in ernste Erwägung gezogen.

— Die unter dem Namen United Master Butchers of America bekannte Organisation von Fleischern stellt allen Personen, welche das Schlächter- und Fleischgeschäft gründlich erlernt haben und sich einer Prüfung unterwerfen, ein Diplom aus.

Verfassung in Aussicht.

Soll noch liberaler sein als die des Deutschen Reichs.

Versprechen des Zaren.

Berlin, 26. Nov. Wenn bei den wahrscheinlich im Januar des nächsten Jahres stattfindenden Neuwahlen für die Duma die radikalen Elemente geschlagen werden, soll Rußland sofort eine Verfassung erhalten, die angeblich weit liberaler sein wird, als diejenige des deutschen Reiches, und selbst als die italienische. Diese Ankündigung macht ein unter der Controlle der Verfassungs-Demokraten stehendes St. Petersburger Blatt, das in den letzten achtzehn Monaten wegen seiner radikalen Gesinnung nicht weniger als viermal confiscirt wurde. Die frohe Botschaft wird jedoch in der russischen Hauptstadt, wie der dortige Correspondent des hiesigen „Tageblatt" meldet, sehr skeptisch aufgenommen. Die Massen haben offenbar keine Lust, sich durch diese schöne Versprechung nochmals ködern zu lassen, denn sie sind zu sehr daran gewöhnt, daß die Regierung ihr Wort niemals hält.

Um Tausende bestohlen.

J. Pierpont Morgan's Nationalbank of Commerce in New York.

New York, 26. Nov. Die National Bank of Commerce, besser bekannt unter dem Namen „J. Pierpont Morgan's Bank", die mit einem Betriebskapital von $25,000,000 organisirt wurde, ist um viele Tausende bestohlen worden, und die Bücher in einzelnen Departements befinden sich in solcher Unordnung, daß 42 Personen, sachverständige Bücherrevisoren und regelmäßige Angestellte der Bank, die bereits seit mehreren Tagen von früh bis spät an der Arbeit sind, noch einige Tagen brauchen werden, um den Betrag der gestohlenen Summe genau feststellen zu können. In aller Stille wurde am Samstag ein Angestellter der Bank, Namens Bernard Mann, verhaftet, weil man ihn dabei ertappte, als er eine gefälschte Bankanweisung, die angeblich in der National Bank of Commerce eingegangen war, einzuwechseln versuchte und in Erfahrung gebracht hatte, daß er in der letzten Zeit beim Glücksspiel Tausende verloren. Man glaubt, daß Mann Helfershelfer hat, deren Namen wahrscheinlich erst in Erfahrung gebracht werden können, wenn die Untersuchung beendet sein wird.

Zankende Propheten.

Voliva und Dowie kreuzen wieder einmal die Schwerter.

Chicago, 26. Nov. Während Wilbur Glenn Voliva dem stark zusammengeschmolzenen Häuflein seiner Getreuen in Zion City gestern Nachmittag klar zu machen versuchte, daß er allein der vn Gott bestimmte Oberhirte der christlich katholischen Kirche ist, an deren Spitze einst Alexander Dowie stand, und von ihnen verlangte, daß sie ihm unbeschränkte Machtbefugnisse und das Recht, seinen Nachfolger selbst zu ernennen, ertheilen sollten, ließ Dowie durch seinen Freund Speicher in einer in Händel Hall in dieser Stadt abgehaltenen Versammlung ein Schreiben verlesen, in dem er, Dowie, erklärte, daß Voliva ein Verräther, Irrlehrer und gefährlicher Usurpator ist, und er, Dowie, der erste und einzige Apostel der von ihm gegründeten Kirche ist und von Gott direkt die Mittheilung erhalten hat, daß er noch lange leben und seine Kirche zu neuen und größeren Siegen führen werde.

Vorstellung unterbrochen.

Fußboden stürzt in einem Theater mit großem Krachen ein.

Newark, N. J., 26. Nov. In der New Century Hall an der 15ten und Morris Avenue brach gestern Abend der Fußboden während die Vorstellung einer jüdischen Schauspielertruppe daselbst im Gange war. Eine Frau wurde auf der Stelle getödtet, und mehr als zwanzig Personen erhielten mehr oder weniger schwere Verletzungen; Einzelne von diesen werden nach der Ansicht der Aerzte kaum mit dem Leben davonkommen. Von den städtischen Behörden wurde behauptet, daß der Besitzer der Halle wiederholt aufgefordert worden sei, den Boden, der an einzelnen Stellen sehr schwach und reparaturbedürftig war, stützen zu lassen, was allem Anschein nach gestern nicht geschehen war.

Zufriedenstellend erledigt.

Hannahan über die Arbeiterwirren in Eisenbahnkreisen.

New York, 26. Nov. Grand Chief Hannahan von der Brüderschaft der Heizer hielt gestern Abend eine Conferenz mit einem Comite von Heizern der Erie-Eisenbahn und reiste dann nach Peoria, Ill., ab, nachdem er die folgende Erklärung abgegeben hatte: „Die Heizer der Erie-Eisenbahn haben mit ihren Arbeitgebern ein zufriedenstellendes Uebereinkommen getroffen, wie auch die der New York Central, die ihre sämmtliche Forderungen bewilligt erhielten. Die Heizer der Lackawanna-Eisenbahn werden entweder heute oder morgen mit dem Betriebsleiter der Bahn J. C. Kilpatrick in Scranton conferiren, und ich glaube, daß auch dort ein für beide Theile zufriedenstellender Ausgleich zustande kommen wird.

Stablewski gestorben.

Greiser Kirchenfürst wird als Leiche in seiner Wohnung gefunden.

Herzschlag die Ursache.

Posen, Preußen, 26. Nov. In einem Stuhl seines Studirzimmers wurde gestern Erzbischof von Stablewski, der greise und in der letzten Zeit oft genannte Kirchenfürst der katholischen Erzdiözese Posen und Gnesen als Leiche aufgefunden. Wie die Aerzte feststellten, hat ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht. Der Verstorbene, Florian Alexander von Stablewski, Erzbischof von Gnesen und Posen wurde am 16. October 1841 zu Fraustadt als der Sohn eines Rittergutsbesitzers und früheren französischen Offiziers geboren, besuchte zuerst das Posener Seminar, studirte in München Theologie und wurde dann zum Seelsorger einer von der Cholera heimgesuchten Gemeinde seiner Heimath ernannt; später wurde er Religionslehrer am Gymnasium zu Schrimm, 1873 Propst zu Wreschen, 1876 Mitglied des Abgeordnetenhauses, wo er bald als gewandter Redner der polnischen Fraktion sich einen Namen machte. 1880 wurde er Geheimkämmerer des Papstes und 1889 apostolischer Protonotar. Am 30. December 1891 willigte die preußische Regierung in seine Ernennung zum Erzbischof von Posen und Gnesen. In dem unlängst ausgebrochenen Schulkinderstreik in Posen stellte sich der verstorbene Kichenfürst auf die Seite der Polen, die sich weigerten, ihre Kinder an dem Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen, der auf Veranlassung der Regierung in deutscher Sprache ertheilt wird, Theil nehmen zu lassen.

Schulschiff verbrannt.

Von den Mannschaften finden Drei dabei ihren Tod.

Toulon, Frankreich, 26. Nov. Im hiesigen Hafen wurde gestern Abend das französische Torpedo-Schulschiff „Algeciras" durch Feuer zerstört, und von den 500 Personen, die sich zur Zeit an Bord befanden, haben drei ihr Leben in den Flammen eingebüßt. In der Stadt herrschte, als der erste Alarm vom Schiffe aus gegeben wurde, die größte Aufregung, und sofort eilten nicht nur die städtischen Löschmannschaften, sondern auch die Mitglieder der freiwilligen Löschbrigade zur Brandstätte; auch die Truppen der Garnison wurden zu Hilfe beordert. Doch trotz aller Anstrengung gelang es nicht, dem Umsichgreifen der Flammen Einhalt zu thun. Bis auf die Wasserfläche wurde das stolze Schiff von dem verheerenden Element zerstört, und die Arbeiten der Löschmannschaften blieben darauf beschränkt, die anderen in der Nähe vor Anker liegenden Schiffe zu retten. Das zerstörte Schiff war im Jahre 1855 gebaut und ist seit dem Jahre 1894 als Schulschiff benutzt worden.

Vom Papst empfangen.

König Georg und seine Tochter die Großfürstin Michailowitsch.

Rom, 26. Nov. Heuute Nachmittag wurde König Georg von Griechenland vom Papst in Audienz empfangen. Ehe er sich nach dem Vatikan begab, stattete er der britischen Botschaft einen kurzen Besuch ab, wo er seine Tochter, die Großfürstin Michailowitsch von Rußland, traf. Diese begleitete ihren Vater nach dem Vatikan. Der Papst empfing sie auf's liebenswürdigste im großen Audienzsaal und unterhielt sich mit ihnen eine Zeitlang auf's angelegenste. König Georg wird morgen im Hafen von Brindisi die Rückreise nach Griechenland antreten.

Algeciras-Vertrag.

Von den Vereinigten Staaten noch nicht gebilligt.

Washington, 26. Nov. Das Staatsdepartement erhielt gestern eine Depesche von Herrn Hoffman Philip, dem amerikanischen Charge d'Affaires in Tanger, Marokko, in der dieser meldete, daß das diplomatische Corps am nächsten Dienstag eine Versammlung abhalten wird, um über die neue internationale Vereinbarung in Algeciras und die Durchführung ihrer Bestimmungen zu berathen. Soweit haben die Vereinigten Staaten den in der Algeciras-Conferenz erreichten Vertrag nicht gebilligt, doch am 2. December sollen die Berathungen über den Vertrag im Bundessenat aufgenommen werden.

Unheimliche Besucher.

Farbige Bevölkerung eines Städtchens überfallen und geplündert.

Lafayette, La., 26. Nov. Eine aus 600 bewaffneten Männern bestehende Bande von Weißkappen traf gestern spät Abends in Carenero, einem unweit von hier gelegenen Städtchen, ein und verbreitete unter der fast ausschließlich aus Farbigen bestehenden Bevölkerung Angst und Schrecken. Ein Neger wurde dabei getödtet, und Viele, die zum Theil schwere Verletzungen erhalten hatten, befinden sich unter ärztlicher Behandlung. Der offenbare Zweck dieses nächtlichen Ueberfalls war Raub; denn außer baarem Gelde nahmen die unheimlichen Besucher alles mit sich fort, was nur irgend welchen Werth hatte

Bald daheim.

Präsident wird heute Abend in Washington eintreffen.

Kriegsschiff beschädigt.

Washington, 26. Nov. Heute Mittag traf hier die Nachricht ein, daß Präsident Roosevelt nach einer herrlichen vom schönsten Wetter begünstigten Fahrt von Porto Rico, wo er zu kurzem Besuch weilte, bald eintreffen wird. In Begleitung des Schlachtschiffs „Tennessee" fuhr die „Louisiana" mit dem Präsidenten und seiner Reisegesellschaft an Bord heute in die Chesapeake Bai ein, wo die Jacht „Mayflower" bereit lag, um die Reisenden an Bord zu nehmen und sie nach der Bundeshauptstadt zu bringen, wo sie ungefähr heute Abend um 8 Uhr eintreffen wird. Der Kreuzer „Washington", die den Präsidenten ebenfalls begleitet hatte, mußte zurück bleiben, weil seine Maschinen in Unordnung gerathen waren. Der Schaden ist jedoch nur unbedeutend.

Kühnes Räuberstück.

Ueberfall auf einem Zuge der Chicago und Alton Eisenbahn.

Bandit festgenommen.

Kansas City, Mo., 26. Nov. Ein einsamer Räuber, der maskirt und gut bewaffnet war, bestieg heute früh morgens in der Nähe von Glasgow, Mo., einen in östlicher Richtung fahrenden Passagierzug der Chicago & Alton-Eisenbahn und hatte bereits fünfzehn Passagiere um ihr Geld und ihre Werthsachen erleichtert, als er von den Zugbeamten verhaftet, gefesselt und Polizisten übergeben wurde, die inzwischen herbeigerufen worden waren und den Zug in Armstrong bestiegen hatten. Alles Geld und auch die Werthsachen, die der freche Dieb gestohlen hatte, wurden bei ihm gefunden. Er weigerte sich in Glasow, wo er im Countyzwinger untergebracht wurde, irgend welche Angaben über seine Person zu machen. Später stellte die Polizei fest, daß der Name des Banditen Truehart ist, daß er auas Californien stammt und bereits am 9. November in ähnlicher Weise und fast an derselben Stelle einen Schlafwagen der Chicago, Rock Island und Pacific Eisenbahn beraubte. Wie von der Polizei ferner festgestellt worden ist, bestieg Turehart den Rauchwaggon des Zuges in Slater, einer kleinen unweit von Glasgow gelegenen Station, hielt einem in der Nähe der Thür sitzenden Passagier einen geladenen Revolver entgegen und forderte ihn auf, ruhig zu sein und sein Geld nebst den Werthsachen auszuliefern. Diese Procedur wiederholte er mehrere Mal bis er von dem Condukteur nieder geschlagen und überwältigt wurde. Der Räuber ist etaw 32 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß und wiegt etwa 135. Pfund.

Sternburg's Rede.

Wird von deutschen Zeitungen und Geschäftsleuten besprochen.

Berlin, 26. Nov. Hiesige Zeitungen und Geschäftsleute beschäftigen sich augenblicklich sehr eingehend mit der Rede, welche, wie berichtet wurde, der deutsche Botschafter in Washington, Freiherr Speck von Sternburg, am letzten Donnerstag auf dem Jahresbankett der New Yorker Handelskammer im Hotel Waldorf-Astoria gehalten hat. Ganz besonderes Interesse nehmen die Ausführungen in Anspruch, welche Freiherr von Sternburg an die Entsendung der amerikanischen Sachverständigen-Commission nach Deutschland geknüpft hat, die im Verein mit deutschen Männern vom Fach die Situation klären und das Terrain für eine Verständigung vorbereiten soll. Sie verleihen der Hoffnung Ausdruck, daß die Erwartungen des deutschen Vertreters auf eine Herbeiführung besserer gegenseitiger Handelsbeziehungen und auf eine schließliche Einigung nicht überoptimistisch sind. Sein Wunsch, daß die eingeleiteten Zollverhandlungen einen wirklichen Erfolg zeitigen möchten, wird hier von allen unbefangenen Faktoren aufrichtig getheilt.

Leben in die Bude.

Gouv. Davis stellt Sensationen im Bundessenat in Aussicht.

Brookhaven, Miss., 26. Nov. Vor einer fast ausschließlich von Farmern besuchten Versammlung hielt gestern der zum Bundessenator gewählte Gouverneur Jefferson Davis von Arkansas eine Rede, in der er sagte, daß er mit Hilfe gleichgesinnter Collegen, wie Bob Taylor von Tennessee, Tillman von Süd Carolina, Vardaman von Mississippi und Anderen, nach Eröffnung des Congresses Leben in die Bude des aus verknöcherten Mummelgreisen bestehenden Bundessenats bringen werde. „Es wird eine Sensation in Washington und im ganzen Lande geben, wenn wir einmal anfangen werden, mit längst verrotteten Methoden und lächerlichen Pedanterien aufzuräumen," sagte der Senator wörtlich.

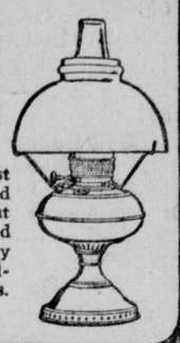
Have You A Cold Room?

In most houses there is a room without proper heating facilities—to say nothing of chilly hallways. Even though the heat of your stoves or furnace should be inadequate to warm the whole house there need not be one cold spot if you have a

PERFECTION Oil Heater

(Equipped with Smokeless Device)

It will heat a room in no time and will *keep* it warm and cozy. Operated as easily as a lamp and perfectly safe. Wick cannot be turned too high or too low. Gives no smoke or smell because fitted with unique smokeless device. Can be carried about, which cannot be done with an ordinary stove. The Perfection Oil Heater is superior to all other oil heaters and is an ornament to any home. Made in two finishes—nickel and japan. Brass oil fount beautifully embossed. Holds four quarts of oil and burns nine hours. Every heater warranted. If not at your dealer's write nearest agency for descriptive circular.



THE Rayo Lamp is the safest and best all-round household lamp. Made of brass throughout and nickel-plated. Equipped with latest improved burner. Every lamp warranted. An ornament to any room whether library, dining-room, parlor, or bedroom. Write to nearest agency if not at your dealer's.

STANDARD OIL COMPANY

Meister-Spezialist

Wenn ein Mann ein besseres Buch schreiben kann als wie sein Nachbar, oder er kann eine bessere Predigt halten, oder kann er auch nur eine bessere Mausefalle herstellen und er baut sein Haus in der Wildniß, so wird die Welt denach einen wohlausgetretenen Pfad zu seiner Thürschwelle bereiten. Es ist nicht was Ihr thut, sondern der Weg wie es gethan wird, was den Unterschied macht zwischen der erfolgreichen und der erfolglosen Person.

Vergendet keine Zeit!

Der ärgste Verschwender der Welt ist derjenige, welcher Zeit vergendet. Konsultirt einen Spezialisten. . . . . .

Der seine Sache versteht.

Vermeidet gewissenlose, experimentelle oder ungewisse Behandlung. Der Erfolg kann nur von dem geschickten, erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten erzielt werden; von einem Spezialisten der ein solcher dadurch wurde weil er die von ihm erwählte Spezialität zu seinem Lebensstudium machte, durch die Konzentrirung eines jeden Gedankens auf die unentwegte Verfolgung des vor Augen schwebenden Zieles. Dieses erklärt den Unterschied zwischen Erfolg und Mißerfolg in der Behandlung und Heilung spezieller und privater Krankheiten. Ich werde eine gründliche und wissenschaftliche Untersuchung Ihres Leidens kostenfrei vornehmen, eine Untersuchung welche den wahren Zustand Ihrer Gesundheit enthüllt, ohne welche Sie sonst im Dunklen herumtappen.

Wenn Ihr schon in Behandlung gewesen seid, ohne Erfolg gehabt zu haben, dann will ich Euch zeigen warum es fehlschlug. Ich habe mein ganzes Leben dem Studium dieser Krankheiten gewidmet und verspreche ich Euch schnelle, sichere und gewisse Resultate in der Behandlung von:—

Nervöser Entkräftung, Krampfaderbruch (ohne Messer) Wasserbruch
Alle Ergüsse u. Verluste Striktur Eiterung
Privatkrankheiten Bruch, Blutvergiftung (Syphilis)
Eiternde Ausbrüche am Leib, im Mund od. im Hals
Ausfallen des Haares 2c, Krankheiten der Nieren, Blase, Vorstehdrüse u. alle Krankheiten der Genitalien.

Frauenkrankheiten: Solche wie schwacher Rücken, hernieberzerrende Schmerzen, Kopfweh und Migräne, Nervosität, Schlaflosigkeit, Blasen- und Nierenleiden, Magenleiden, Menstrualbeschwerden usw.

Hautkrankheiten aller Art, Pickel, Mitesser, Finnen, ölige und blaßgelbe, fahle Haut bei jungen Leuten. Dutzende von Zeugnissen von jungen Leuten die hier in Grand Island wohnen, welche ich von Pickeln, Mitessern und Finnen kurirt habe, nachdem sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, jemals von dieser peinlichen, entstellenden und verdrießlichen Krankheit kurirt zu werden.

Privatheim im Weichbild der Stadt vor und während der Niederkunft. Mütterliche Abwartung und die sorgsamste Pflege garantirt. Ein gutes Heim wird gefunden für Babies.

Kostenlose „Search Light" Untersuchung.

Dr. Rich gegenüber der City Hall, Grand Island, Nebraska.

Zum gemiedhlichen Schoppen

Die besten einheimischen sowie importirten Weine, Liquöre u. Cigarren

Das beliebte Bier der Storz Brauegesellschaft von Omaha stets am Zapf. Jeden Vormittag delikaten Freilunch. Zu freundlichem Besuche lädt ergebenst ein

FRANK KUNZE

107 N. Locuststraße, Grand Island, Neb.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital $100,000; Ueberschuß $100,000.

S. V. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskas.

Deutsche Wirthschaft DEW DROP INN.

CARL ENGELLANDER

—Händler in—

Weinen, Liquören und Cigarren.

Hier trinkt man gemüthlich ein Glas Bier bei delikatem Lunch.

1512 Dodge Straße, etwa einen halben Block östlich der Postoffice. Omaha, Nebr.